



ACD
Aachener Caritasdienste
gemeinnützige GmbH

Mitteilung

18. Oktober 2017

Achtes Palliativforum der ACD

Aachen. Mit welchen alternativen Methoden lässt sich die Lebensqualität von Menschen, die palliativ versorgt werden, verbessern? Wie können Angehörige besser und stärker in diesen Prozess miteingebunden werden? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das diesjährige Palliativforum der ACD – Aachener Caritasdienste gGmbH, das bereits zum achten Mal für Fachleute und interessierte Laien im Westend-Pavillon des Altenheims St. Elisabeth stattfand. Als Referentinnen zum Thema „Palliative Lebenskultur“ hatte die ACD Ulrike Clahsen, Leiterin des Erkelenzer Hospizes, sowie Gerda Graf, Experte für Palliative Care und Ehrenvorsitzende des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes e.V., gewinnen können, die beide sehr anschaulich von ihren jahrelangen Erfahrungen berichteten.

Eröffnet wurde das Forum von Einrichtungsleiter Peter Rode, der betonte, wie wichtig Palliativ Care also palliative Versorgung in einer Senioreneinrichtung aber auch im Allgemeinen ist. Er führte in seiner Begrüßungsansprache aus, dass die Auseinandersetzungen mit Tod, Trauer und Abschied in der stationären Altenpflege sehr häufig stattfindet. „Diese Auseinandersetzung kann für die Mitarbeiter und die trauernden Angehörigen sehr belastend und schmerzhaft sein. Dabei fordert die Betreuung am Lebensende, gleich ob bei einer unheilbaren, fortschreitenden Krankheit oder eben am Ende eines langen Lebens sowohl Mitarbeiter, Ärzte, Angehörige und vor allem den Betroffenen enorm.“ Angehörige von Bewohnern einer Pflegeeinrichtung und die ihnen Nahestehenden seien selbst Betroffene. „Sie brauchen Entlastung und Unterstützung im Umgang mit ihrem Angehörigen, von dem sie realisieren, dass ihnen nur noch eine kurze gemeinsame Zeit bleibt“, so Rode.

Moderiert wurde der Abend von Veronika Schönhofer-Nellesen, Geschäftsführerin des Vereins Palliatives Netzwerk für die Region Aachen e.V. und Leiterin der Servicestelle Hospiz, die als erstes Ulrike Clahsen das Wort überließ, die sich dem Themen „Letzte Hilfen“ und „Alternative Methoden in der palliativen Versorgung“ widmete.

Welkenrather Straße 69 - 71
52074 Aachen

Telefon: 0241 / 87918 - 0
Telefax: 0241 / 87918 - 666

E-Mail: info@acd-aachen.de
Internet: www.acd-aachen.de

Gläubiger ID-Nr.:
DE85 ZZZ 000000 45484
Steuernr.: 201/5900/5307
UST-IdNr.: DE242151510

Ansprechpartnerin:
Verena Richter
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0241 / 87918-880
Mobil: 0170 / 2034575
E-Mail: richter@acd-aachen.de



ACD
Aachener Caritasdienste
gemeinnützige GmbH

Ob Snoezelwagen, Klangschalen oder angenehmes Licht und Aromatherapie, Ulrike Clahsen wusste von einer Fülle von Methoden zu berichten, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase helfen können. „Wenn es denn von den Betroffenen gewünscht wird“, betonte die Expertin dabei immer wieder und machte damit deutlich, dass nicht jede alternative Methode für jeden Schwerstkranken passt. Auch Kleinigkeiten wie Massagebürsten oder eine einfache Babyhaarbürste, mit der man eine leichte Gesichtsmassage durchführt, könnten hilfreich sein und könnten auch leicht von Angehörigen durchgeführt werden, womit Ulrike Clahsen schon auf den zweiten Vortrag des Abends verwies, beim dem Gerda Graf die Angehörigen selbst in den Mittelpunkt rückte.

Gerda Graf, eine bundesweit tätige „Pionierin“ der Hospizbewegung, bezog sich in ihrem Vortrag auf die Aussage der Weltgesundheitsorganisation (WHO), wonach Pflegende gewährleisten, dass der Einzelne und die Familie, seine Freunde, die soziale Bezugsgruppe und die Gemeinschaft ggfs. in alle Aspekte der Gesundheitsversorgung mit einbezogen werden. Dies bedeutet, dass Pflegende auch partnerschaftlich mit Angehörigen arbeiten. Die Organisation sollte sich daher selbstkritisch hinterfragen, wie sie die Angehörigen in die palliative Betreuung mit einbezieht. Vor allem alte, gebrechliche Menschen erfahren am Ende ihres Lebens viel Halt und Sicherheit durch die Anwesenheit und Unterstützung ihrer nahen Angehörigen und Freunde. Die professionell Pflegenden können viel von den Angehörigen lernen und umgekehrt ebenso.

Welkenrather Straße 69 - 71
52074 Aachen

Telefon: 0241 / 87918 - 0
Telefax: 0241 / 87918 - 666

E-Mail: info@acd-aachen.de
Internet: www.acd-aachen.de

Gläubiger ID-Nr.:
DE85 ZZZ 000000 45484
Steuernr.: 201/5900/5307
UST-IdNr.: DE242151510

Ansprechpartnerin:
Verena Richter
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0241 / 87918-880
Mobil: 0170 / 2034575
E-Mail: richter@acd-aachen.de